



Die Welt der Römer

Donauwörth Drei waschechte Römer und eine Römerin eröffneten auf der Bühne des Gymnasiums Donauwörth den Römertag. Die gesamte 6. Jahrgangsstufe konnte an diesem Tag in die Welt der Römer eintauchen, dargeboten in vierzehn verschiedenen Stationen innerhalb und außerhalb des Schulhauses.



privat

Wie war das früher? Schüler erleben die Römerzeit. Foto: privat

Wie für jede größere Unternehmung üblich führte die Augsburgs Römergruppe „Populares Vindelicenses“ ein Weiheritual durch: In bestem Latein erlebten sie den Schutz der Götter für diesen besonderen Tag. Fachkundig begleitet von ihren Tutoren, den Schülern aus den beiden Leistungskursen Latein, schwärmten die Sechstklässler aus zu den vielen für sie vorbereiteten Stationen.

Draußen auf der grünen Wiese hatte das Römerquartett sein kleines Legionärslager eingerichtet. Vor dem Soldatenzelt erfuhren die Schüler vieles über die Ausrüstung der römischen Soldaten. Ob Schild oder Schuppenpanzer - alles konnte betrachtet und befühlt werden: Römer zum Anfassen, die nebenbei gleich auch noch über das damalige Alltagsleben berichteten.

Im Zelt nebenan ließ ein professioneller Erzähler am Feuer Mythen lebendig werden: Mit Atalante, Midas oder Narkissos erstand der Kosmos der griechischen Sagen, abgerundet durch französische Fabeln von La Fontaine.

Geprägter Schmuck

Als Künstler fertigten die Schüler Römertaler aus Gips, beschäftigten sich mit geprägtem Schmuck und gestalteten bunte Steinmosaiken. Römische Spiele erfreuen jetzt noch genauso wie vor 2000 Jahren, Kleidung und Frisuren lassen sich auch heute noch nachgestalten, und manches T-Shirt wurde durch einen lateinischen Spruch veredelt.

Eine hübsch gestaltete römische Taverne, von den Schülereltern mit einer großen Auswahl feiner Speisen beschickt, konnte dem kleinen Hunger zwischendurch abhelfen. Da die Welt der Römer nicht ohne ihre griechischen Vorläufer denkbar ist, führte eine Station nach Kreta - die Insel, mit der die Schule durch einen Schüleraustausch verbunden ist. Auch die gallo-römischen Nachfahren waren präsent: Asterix, Nizzasalat und Pétanque führten die Schüler nach Frankreich. Einmal mehr wurde deutlich, wie lebendig die alte Römersprache Latein noch heute ist: Sprachen vermitteln Kultur und verbinden Menschen. (hro)

24.07.2010 04:53 Uhr

Letzte Änderung: 24.07.10 - 07.55 Uhr